

Glaziales Zungenbecken Sulgen - Erlen, inkl. Drumlinlandschaft Buchackern - Götighofen

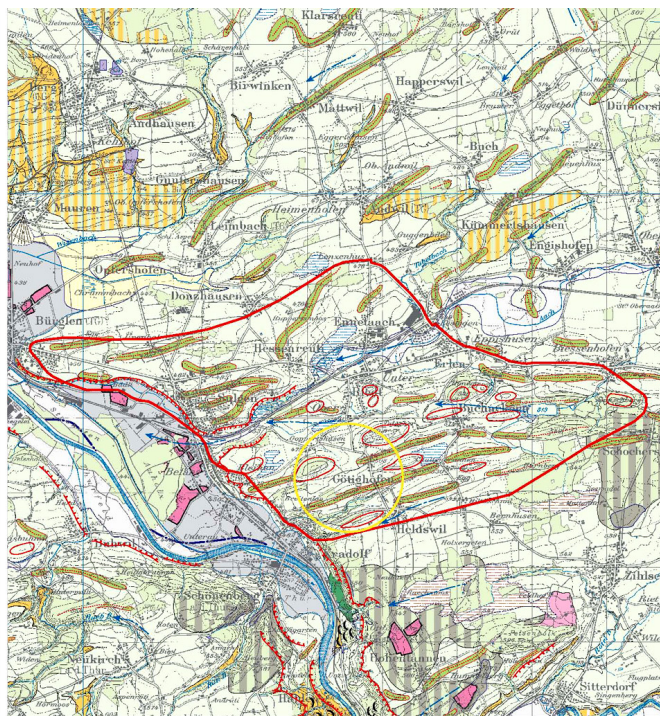
Inaktives, natürliches Geotop vom Typ **Geomorphologie & Landschaftsgeschichte**

Standortgemeinde(n): Erlen, Sulgen

LK25-Blatt Nr.:
1054

Schwerpunktkoordinaten:
733'000 / 267'000 / 450

Zugang: Diverse Strassen und Feldwege im Raum Sulgen-Erlen-Götighofen.



Photostandort markiert mit gelbem Kreis.

Blick von Westen über die Drumlins von Götighofen (Bildmitte) – Situation 1:100'000 mit Geotopperimeter

Kurzbeschreibung

In der Region Sulgen-Erlen sind auf engem Raum die typischen Formen einer einst vergletscherten Landschaft vereint: Drumlins – langgezogene Hügel – bei Götighofen-Buchackern, Moränenwälle im ganzen Gebiet, und ein Schmelzwassertal zwischen Ennetach und Sulgen. Damit ist die Region gleichsam ein Mikrokosmos der eiszeitlichen Geländeformen des Thurgaus.

Fachinformation

Das Gebiet um Sulgen-Erlen entstand als vielfältige Zungenbeckenlandschaft der Amriswiler Zunge des Bodensee-Vorlandgletschers während des Konstanz-Stadiums der letzten Eiszeit. Deutliche Seitenmoränenwälle (in der Karte grün eingefärbt) kommen vor allem im südlichen Teil vor; ein Schmelzwassertal (blaue Pfeile) östlich Sulgen. Im Süden gibt es auch zahlreiche sehr markante Drumlins (rot umrandet). Weiter lassen sich Rückschmelzpositionen mit Wällen und Aufschotterung im Zungenbecken erkennen, zum Beispiel bei Erlen. Damit sind hier die ganze glaziale Serie, postglaziale Alluvionen sowie Erosionsformen exemplarisch im Zusammenhang erhalten.

Literaturhinweise

Hipp 1986 & 2003, Geiger 1968, Amt für Raumplanung 2005: Geo-Radrouten (Faltblatt)

Dokumentation beim Amt für Raumplanung

Kopie aus der Geologischen Karte 1:50'000 (Naef & Müller 1999), Photo